

Absender  
Name, Vorname: \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_  
Unternehmens-/Betriebsnummer aus den Unterlagen zum  
GA: \_\_\_\_\_ (soweit vorhanden)

\_\_\_\_\_  
Untere Naturschutzbehörde  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Antrag auf Ausnahme zum Einsatz bestimmter Pflanzenschutzmittel in Naturschutzgebieten aufgrund eines Härtefalls gemäß § 34 Absatz 4 Naturschutzgesetz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich für meine in einem Naturschutzgebiet liegenden Flächen eine Ausnahme zum Einsatz bestimmter Pflanzenschutzmittel.

Zur Prüfung meines Antrags stimme ich der Weitergabe bzw. Einsichtnahme meiner Daten aus dem Gemeinsamen Antrag an bzw. durch die Prüfbehörde (Regierungspräsidium, Abteilung 5) zu.

**1.) Angabe zu den Flächen im Naturschutzgebiet**

Es werden für die in der Anlage 1 genannten Flächen eine Ausnahme beantragt (*Bitte Anlage 1 ausfüllen. Es sind darin nur die Flächen zu benennen, die im Naturschutzgebiet liegen. Die Anlage 1 ist am Ende dieses Dokumentes angefügt.*)

**2.) Benennung der Mittel, für die eine Ausnahme beantragt wird**

Es wird für die in der Anlage 2 genannten Mittel eine Ausnahme beantragt (*Anlage 2 bitte ausfüllen. Die Anlage 2 ist am Ende dieses Dokumentes angefügt.*)

**3.) Angabe der angebauten Kulturen (zur Abschätzung der betrieblichen Auswirkungen des Verbots)**

Folgende Kulturen sollen bzw. werden im Naturschutzgebiet angebaut (es sind nur die Kulturen anzugeben, für die ein Ausnahmeantrag gestellt wird):

Kultur	Geplante / vorhandene Anbaufläche der Kultur im Naturschutzgebiet in ha	Gesamt Anbaufläche der Kultur (betriebsweit) in ha

**4.) Allgemeine Betriebsangaben (nur soweit kein „Datenblatt- Allgemeine Daten“ aus dem letzten gemeinsamen Antrag beigefügt wurde):**

Gesamtbetriebsfläche	
Gesamtfläche Acker	
Ackerfläche im Naturschutzgebiet	
Gesamtfläche Grünland	
Grünlandfläche im Naturschutzgebiet	
Gesamtfläche Dauer-/Sonderkultur	
Dauer-/Sonderkulturfläche im Naturschutzgebiet	
Die im Betrieb angebauten Hauptkulturen mit Flächenangabe in %	

**5.) Ermittlung anderweitiger Lösungsmöglichkeiten**

Wurde bereits mit dem Landwirtschaftsamt, der Naturschutzbehörde oder dem Landschaftserhaltungsverband über die bestehenden Lösungsmöglichkeiten zu Alternativen der Bewirtschaftung und Fördermöglichkeiten (z.B. nach LPR oder nach FAKT) gesprochen?

Ja       Nein

Bitte begründen Sie, warum der Einsatz bestimmter Pflanzenschutzmittel/Biozide aus Sicht des Betriebes notwendig ist:

---

---

---

### 6.) Begründung des Härtefalls

Es liegt eine unbillige, nicht durch überwiegende öffentliche, insbesondere naturschutzfachliche Interessen, gebotene Härte vor. Dies wird wie folgt begründet:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### 7.) Beigefügte Unterlagen

Folgende Anlagen sind dem Antrag beigefügt:

- Verzeichnis der betroffenen Flurstücke (**Anlage 1**)
- Übersicht der Pflanzenschutzmittel/Biozide, für die eine Ausnahme beantragt wird (**Anlage 2**)
- Luftbild, aus der sich die betroffenen Flächen im Naturschutzgebiet ergeben. (einsehbar in FIONA oder UDO unter <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/>)
- Datenblatt – Allgemeine Daten aus dem letzten gemeinsamen Antrag
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

---

Ort, Datum, Unterschrift

Hinweise zum Härtefallantrag:

Eine Ausnahme zum Einsatz bestimmter Mittel kommt nur in dem seltenen Fall in Betracht, wenn hierdurch der Betrieb in seiner Einkommenssituation so stark betroffen ist, dass dadurch ein Härtefall eintritt (z.B. bei einer Existenzgefährdung).

Ein Härtefall liegt beispielsweise dann nicht vor, wenn durch eine entsprechende Bewirtschaftungsanpassung (z.B. über Förderung nach LPR oder FAKT) andere wirtschaftlich vertretbare Alternativen zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln vorliegen.

Vor der Antragstellung ist es erforderlich, ein Beratungsgespräch mit Ihrem Landratsamt (Naturschutz, Landwirtschaft) oder dem Landschaftserhaltungsverband im Hinblick auf Handlungsoptionen und Fördermöglichkeiten zu führen.

Das Landratsamt leitet Ihren Antrag zusammen mit einer Stellungnahme an das örtlich zuständige Regierungspräsidium. Dort wird über den Antrag entschieden.

Stellungnahme Landratsamt:

---

---

Vom Amt auszufüllen.

**Datenschutz-Hinweis:**

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten finden Sie auf unserer Internetseite [Datenschutzerklärungen](#) unter:

[https://rp.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/RP-Internet/\\_DocumentLibraries/DSE/A-01.pdf](https://rp.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/RP-Internet/_DocumentLibraries/DSE/A-01.pdf).

Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

# Anlage 1

Verzeichnis der betroffenen Flurstücke im Naturschutzgebiet/ in den Naturschutzgebieten, für die eine Ausnahme beantragt wird.  
 (Sollte der Platz nicht ausreichen, bitte ein weiteres Blatt anfügen)

Laufende Nr.	Ge- meinde	Gemarkung	Flurstück- nummer	Name des Naturschutz- gebiets	Fläche des Flurstücks in ha	Acker/Grünland/Dauer-/ Sonderkultur	Name der Kultur/en
	(bitte Luftbild/er mit markierten Flurstücken beifügen)						
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							

## Anlage 2

Übersicht der Pflanzenschutzmittel/Biozide, für die eine Ausnahme beantragt wird.

(Sollte der Platz nicht ausreichen, bitte ein weiteres Blatt anfügen)

Laufende Nr.	Pflanzenschutzmittel ( <u>vollständiger</u> Produktname)	Name des Wirkstoffs	Geplante gesamt Aufwandmenge (ml/l je ha, g/kg je ha bzw. ml/l/g/kg je Meter Kronenhöhe)	Anzahl gepl. Anwendungen im Jahr	geplantes Anwendungsgebiet (Kultur, Pflanzenerzeugnis, Objekt)	zu bekämpfender Zielorganismus	Anwendungsfläche (Flurstücknummer, ggf. Teilfläche)
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							